

Statement Dr. Martin Denz, Präsident der SGTMeH

Die Schweizerische Gesellschaft für Telemedizin und eHealth (Swiss Association for Telemedicine and eHealth) unterstützt die Kooperationsvereinbarung bezüglich eHealth und Telemedizin mit der DGG und der ASSTeH, denn es handelt sich um einen notwendigen, praxisbezogenen und lösungsorientierten Schritt.

Der erfolgreiche Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) dient der Lösung komplexer Probleme im Gesundheitswesen. Deren Ursprung mag zwar medizinischer Natur sein, ihre Bewältigung scheitert jedoch oft an mentalen, organisatorischen und strukturellen Grenzen. Die Telemedizin nutzt grenzüberschreitende Ansätze um fachliche, berufliche, kulturelle und geographische Barrieren zu Gunsten einer zeitgemässen Gesundheitsversorgung zu überwinden.

Zur erfolgreichen Förderung der Entwicklung und Anwendung von Telemedizin braucht es eine intensive nationale und internationale Zusammenarbeit zwischen allen Anspruchsgruppen die an der Integration und Nutzung der IKT interessiert sind. Zwingend damit verbunden sind interdisziplinäre Fragen der Qualitätsförderung, Standardisierung und Berufsbildung, aber auch neue ökonomische Anreize.

Die Unterzeichnung der deutschsprachigen Kooperationsvereinbarung setzt ein Signal: die telemedizinisch Tätigen nehmen ihre Verantwortung wahr, indem sie innerhalb ihres europäischen Lebens- und Erfahrungsraumes handeln und neue Rahmenbedingungen für den Aufbau innovativer Gesundheitsdienste schaffen.

Die Lösung globaler Probleme beginnt, indem man Probleme vor der eigenen Haustüre anpackt – grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist die Konsequenz!